

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 15 (1905)

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

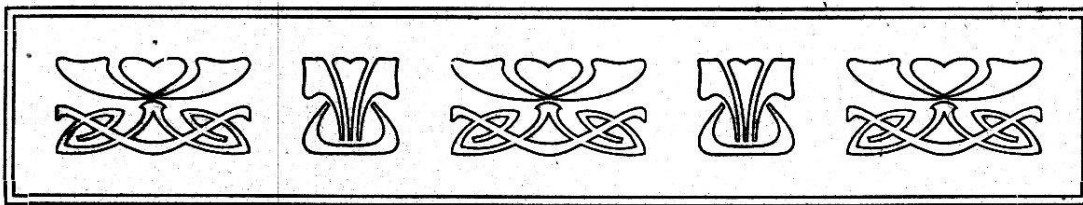
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kleine Mitteilungen.

U r k u n d e n.

25. Oktober 1456.

Petermann von Raron und Landammann Ital Reding. schlichten einen Streit zwischen dem Gotteshause St. Johann im Churthale und den gemeinen Kirchgenossen zu Altendorf betr. Bestätigung und Investigation des Herrn Kaspar als Leutpriester zu Altendorf.

Wir nachbenempten Peterman von Raren, fry Ital Reding der Zyt landamman zu Swiz Bekennen unt vrkund dis briefs vnd tund kund allermänflichen als von den stöß vnd zwaiträcht wegen zwischent dem erwürdigen gaisflichen Herrn Hrr nicläsen abt des erwürdigen goßhuses zu sant johans sinem convent vnd Her casparn gampften an ainem vnd den erbern lüten gemainen kilchgnossen der kilchhör zu dem alten Dorf in der marck des andern tails namlich von der selben kilchen wegen dar umb sy lang zit her in Recht vnd in spenen gestanden sind. Ist also ab gered vnd zwischent inen betädinget Des ersten das der vorge-
nant Her caspar bestät vnd investigiert werden sol Vnd wen das beschicht so sol Her caspar die selben kilchen zu dem alten Dorf lichen ainem erbren priester für den die kilchgenossen ge-
mainlich oder der mertail bittend Vnd sol man deme Her casparn zu absent geben järlich sin leptag of sant niclas tag zwelf Rinsch gulden Vnd nit füro vnd sol man im die gült an vaben vnd weren im sibem vnd fünfzigesten jar vnd danethin järlich of sant

niclas tag oder acht tag darnach vngebarlich gen sant johans
 in das goßhus an sin costen vnd schaden Es sol vch ain jeglicher
 priester dem die Kilch gelichen wirt jarlich Her casparn sin absent
 ze costenß erwerben an sin costen vnd schaden Vch ist her iune
 beredt das den selben zwelf gulden so Her casparn zu absent
 werden söllent vnser Her der abt von sant johans oder sin
 nachkomen sechs gulden geben vnd die vorgenanten vom alten
 Dorf die andren sechs vnd die Her casparn weren gen sant
 johans als ob stät Item es ist vch beredt das vnser Her von
 sant johans zehen gulden vnd die vom alten Dorf zwenzig
 guldin geben sönd Herr casparn vf sant martis tag den nächst
 komenden nach Datum des brießs oder acht tag dan nach vn-
 geuarlich vnd im die vch gen sant johans antwurten an sinen
 costen für alle die ge uallnen nutz so in den spänen her des
 Rechten gevallen sint vnd für allen sin costen vnd schaden so er
 der sach halb hehept hat Item vnd füro ist beredt ob jemand
 Her casparn üß schuldig wär als er zu dem alten Dorf gewesen
 ist vnd da verdint hat soll er dahin feren vnd mit den selben
 sinen schuldneren rechnen Dar innen sol man im hilfflich sin das
 er darumb furderlich vßgericht vnd bezalt werd alles vngeuar-
 lich Item es sol vch vnsern heren von sant johans vnd sinem
 goßhus hinfür die gesäkten zehenden Rümfflich volgen vnd werden
 Es sol vch in den obgenanten zehenden den kilchgnossen zu dem
 alten Dorf kain nümerig in dehein wyse nit machen noch tun
 vngeuarlichen Item vnd füro ist beredt worden von den ge-
 vahren nutzen oder zehenden hat vnser Her von sant johans
 mir dem vorgenanten amman Reding ergeben vnd geschenkt
 Aber füro von der cappell wegen ze lachen ist vch beredt das
 ain jeglicher priester so hin für die selben pfrund inne hat täglich
 sin meß so fru haben sol das er dar nach zu der obgenanten
 lüttilchen gan vnd da ainem lütpriester helfen singen vnd lesen
 Vch mit bichthören vnd mit den hailigen sacramente zu geben
 gehorsam sin sol Es sol vch was dem selben priester geopfert
 wirt in die cappell oder zu der lüttilchen halbs dem lütpriester
 vnd der andre tail dem selben priester von sölichen sinen Diensten
 wegen werden vnd beliben als andren caplän da selbs vnguarlich

Item es ist och hier innen aigentlich beredt das vnser her von sant johans sin convent vnd ir nachkomen hin für so dieß das notdürftig wird vnd also ze schulden kunt das obgenante kilchen tach vnd den chor decken söllent äne der selben vntertänen oder kilchgnossen costen vnd schaden alles getrülich vnd vngewarlich Vnd wan diß abredung durch vns obgenanter vndertädinger also gestellt ist da mit der sach in güte gericht, sin sol so hat vnser her von sant johans für sich vnd sin nachkomen her burkhart für den convent vnd her caspar des glich vlrich cristan vnd vlrich keller für die gemainen kilchgenossen zu dem alten Dorf gelopt bi guten truwen hir bi zu beliben Darumb so haben wir obgenanten vndertädinger disen brief zwen von wort ze wort glich lutend jetwedrem tail ainen mit vnren hie an hangenden insigel zu vrkund diser beredung besigelt geben an mäntag vor sant Simeon vnd sant judae der zwelfbotten tag in dem iar als man zalt nach cristi gepurt tusend vierhundert fünzig vnd im sechsten iar.

Orig.-Urk. auf Pergament. Daran hangen die Siegel von Petermann von Maron und von Ital Reding. Pfarrarchiv Altendorf.

1. November 1461.

Landammann Ital Reding, alt Ammann Ulrich Wagner, Ulrich Abyberg, Fähnrich Arnold Kupferschmied, Jost Stadler, Ulrich Leberg, Dietrich Inderhalden und Heinrich Merz, sämtliche des Rats zu Schwyz vermitteln in einem zwischen dem Gotteshaus St. Johann im Thurtale und den Kirchgenossen zu Altendorf ausgebrochenen Span betr. Anerkennung des von St. Johann der Kirche Altendorf gesetzten Leutpriesters Meister Oswald.

Wir diß nachbenempten Itall Reding Landtammann Ulrich Wagner alt amman vlrich abyberg, henrich arnold Kupffer Schmid Jost Stadler vlrich ciebring Diettrich in der Halten vnd Heinrich merz Landtmane vnd des Rattes zu Schwyz bekenent offentlich mit disen brieff als von sölicher zwuehung wegen So dann vfferstanden vnd erwachsen sind zwüschent dem erwirdigen geistlichen herren hrrn Niclaus von gottes gnaden appt des wirdigen gotzhus zu Sant Johann sant Benedicti ordens in Costenzer

Bistum gelegen an einen teil vnd den Erbren fromen vnd wisen
 der filchgenossen allen gemeinlich zu dem alten dorff in der
 nider margt gelegen in costenzer bistum zu dem andren teile
 als von eines filchherren wägen darvmb vns vnre Herren vnd
 fründ von Swyz ein amman vnd Rätt darzu geschriben hand
 ze besuchen ob wir sy zu beider sîdt früntlich mit einander be-
 richten mögent das da nit großer costen noch schad dar von
 offerwachßen möge, Vnd also habent wir obgenante vndtädinger
 so vil dar zü geredt vnd sy früntlich über einbracht das die
 obgenanten filchgenossen vom alten dorff durch vnseren gnä-
 digen herren von sant Johann vnd von eines Landtammanns
 vnd Rätten zu Swyz vnd von meister oswalds bätt wegen
 sollen meister oswald zü einem filchherren vff nemen wie im
 die von dem obgenanten vnserm Herren von Sant Johann vnd
 sinem Cappittel Herren gelichen vnd zugesügt ist, Also mit denen
 wortten das der obgenante meister oswald die vilgenanten
 filchgenossen vom alten dorff sol lassen beliben by allen vnd
 jeglichen jren fryheiten rechtungen vnd gutten gewonheiten
 als sy von alter vnd gutter gewohnheit harkomen sind vnd wie
 sy die gemeinlich vnd jeglicher besunder die gegen jnen vnd sinen
 vorfaren harbracht gebrucht vnd genoßen hand Vnd besunder
 so sol er die früzgäng so die filchgenossen durch des besten
 willen vffgenommen hand oder noch vffnemen wurdint mit jnen
 thun wohin das wäre Vnd was bätt in der filchen oder in
 dem cappittell die der filchen zu gehörent vff genomen wirdt
 die an der filchen nuß gehörent da von sol er nützet nemen,
 vnd ob denn dehain banschaz geuele zug er den in jares frist
 nitt in so sol einer dannenhin ledig von im sin were vuch das
 der obgenante meister oswald vff der obgenanten filchen nitt
 selbs wölt beliben So sol er die filchen bedenklich vffgeben
 oder er sol aber den filchgenossen einen andern fromen erbren
 vnd gelerten priester geben vnd zusügen mit der filchgenossen
 gunst vnd willen vmb den sy bitten gemeinlich oder der merteil
 vnder jnen mit dem sy zu dem leben vnd zum tod wol besorgt
 sind vngewarlich, Vnd mit sunderheit So sol er sy lassen beliben
 by den stucken vnd artikeln so der richtungsbrieff jine hatt den

der edel wolgeporen junkherr Pettermann von Raren vnd Ittall
 Reding Landaman zu Swyz vorgeanten gemacht hand Item
 der obgenant vnser Herr von Sant Johann vnd auch meister
 Oswald söllent der obgenannten kilchen tach zu dem alten dorff
 vnd den chor teffen äne der vorgeanten kilchgenossen costen
 vnd schaden wie dieß das nottürfftig wird oder ze schulden kumpt
 Item So ist denn auch beredt ob were das der obgenant meister
 Oswald sich dheinist so unpriesterlich hielte oder so verlassenklichen
 lepte vnd das mit gütter kuntschafft kuntlichen wurde dann sol
 ein appt vnd Herr von Sant Johann vnd sin cappitel Herren
 vnd ir nachkomen den obgenanten kilchgenossen vom alten dorff
 einen andern erbren fromen vnd geleerten priester dare geben
 mit dem sy zu dem leben vnd zu dem tod wolbesorgt sind wie
 das von alter här komen ist vnd sol da mit meister Oswald von
 der obgenanten kilchen geseklich sin vnd sy daran vngesunt
 lassen äne widerrede Wäre auch das der obgenant meister
 Oswald mit jeman Stöß gewunne oder jeman mit jm das denn
 weltlich sachen antrifft dar vmb sol er sich rechtes ze geben vnd
 ze nemen benügen lassen gegen mengklichen vor einem amman
 vnd Rätte in der march oder wo hin sy die sach wisent vnd da
 selbs recht nemen vnd geben vnd fürbasser kein ander recht nit
 suchen Auch ist gar eigentlich berett vnd bedinget worden wenn
 der obgenant meister Oswald von todes wegen abgangen vnd
 gestorben ist dann soll dies tading vnd richtung jetwedrem teil
 an siner gerechtikeit vnd der lechenschafft vnd justzgenzlich äne
 schaden sin. Vnd zu warem vrkund vnd ze gezugnisse dieser
 vorgeschribnen dingen So hab ich Niclaus appt des wirdigen gotz-
 hus zu Sant Johann vnd ich Ittall Reding der Zitt Landt-
 ammann zu Swyz vnd Ulrich Cristan Lantman in der march
 alle dry vnser eigen Insigel offentlich gehengt an diesen brieß
 der geben ist vff Sunnentag aller Heiligen abent in dem jar
 als man zalte von Cristi gepurtt Thufent vierhundert Sechzig
 vnd in dem andern Jahre.

Orig.-Urk. auf Pergament. Die Sigel fehlen. Pfarrarchiv Altendorf.

Martin Ochsner.

Einladung zum Hochzeitsmahl

Es laßt der gemelte N. samt seiner vielgeliebten N. Hochzeiterin und deren beiderseits Eltern und ansehnliche Freundschaft, geistliche und weltliche Herren, Frauen und Jungfrauen samt ganzen loblichen Kirchgang freundlich bitten: Weil sie auf den heutigen Tag . . . nach christlicher Ordnung vermittelt göttlicher Gnaden in dem hl. Sacrament der Ehe bestätigt zu werden vorhabens sind, und allhero zu dem Nachtmahl um 4 Uhr in des Herrn . . . Haus . . . ihretwegen so fern vermögen und ihnen zu demselben günstig und willfährig erscheinen, thun sich dann anerbieten der Herr Hochzeiter zu allerseits samt seiner geliebten Hochzeiterin, wo sie einen solchen sonderbaren Gunst und Freundschaft um Mäniglichen können beschulden und verdienen, wollen sie solches niemalsen unterlassen, sondern sich jederzeit willig als geneigt erfinden lassen.

Verkündbuch des Pfarrarchivs Schwyz von 1671/1678.

J. B. Kälin.

Ein Ehekontrakt aus dem Jahre 1660.

Im Namen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit Gott des Vatters, Gott des Sohns, vndt Gott des heiligen Geistes, Amen.

Zuo Wißen seye Mennigklichen, daß ohne Zweifel auß Ansehung des Aller Höchsten, welcher in dem Paradeiß den Ehe Standt gesegnet, vndt Selbsten eingesetzt, Endtzwüschen dem Woll Edlen, vndt Besten H. Hauptmann Heinrich Schorno, des Woll Edlen vndt Gestrengen Herren alt Landtammann Michaels Schorno, Ehelicher Sohn an Einem, so dan der Woll Edlen, Ehr vndt Tugentreichen Jungfrauen Anna Barbara Gaßer, Weilandt des Woll Edlen vndt gestrengen Herren Hauptman Ruodolff Gaßers Sel. Ehlichen Tochter am anderen Theil, mit Rath Consent vndt Ratification beiderseits Adelichen Elteren Vormünder vndt Verwandten ein Heirath abgeredt, angenommen, vndt beschloßen worden, alß Volget.

Erstlich sollen obgemeldter Herr Hauptman Heinrich Schorno vndt Jungfrau Anna Barbara Gaßer Einanderen zuo der Ehe nemmen, vndt haben, auch solche Ihr Ehe zuo nächster gelegenheit nach heiliger Christl. Cathol. Kirchen Satz vndt Ordnung bestättigen, vndt Confirmieren lassen.

Auff solche sollemnisierung soll gedachter, Herren Hochzehters, Herr Vatter Ehe Jungfrau Hochzeiterin begaben mit einem Silbernen vergülten Gürtel; die in kleideren auch sonst halten wie Übrige Seine Sohns Frauen, vndt Ihro auf daß Hochzeitlich Fest ein guldene Ketten dreyßig Sonnen Kronen schwär zuo eigen geben. Seinem Sohn Hauptman Heinrich gibt Herr Landtammann in die Ehe guldin ein Thuisßendt, solche mit gültt, gelt oder Handtschrifftten außzuorichten, oder von der Hochzeit dammen zeuerzinßen, sampt einem auffgerüsten bett, diese Gl. 1000 sollen auff den jahl, wan sie außgericht, wider in die Theilung ingeworffen oder abgezogen werden. Es solle auch bemeldter sein Sohn Hauptman Heinrich so woll in hernach specificiertem alß Vnbenambtem den anderen seinen Söhnen gleich gehalten, auch Ihmme wegen Parmisamischen Kriegs gänzlich nichts zuo gesuocht werden. Seinen Söhnen behalt der Herr LandtAmman Michael Schorno beuor, seine Harnest, Wehr, Büchßen, Kleider, Kleinodnen vndt Bübcher.

Zum anderen den großen Frauenfelder Bächer den Söhnen mit Einanderen vndt noch Jedem einen vor hinwäg sampt den Franckößischen Zahlungen. Dreyttens die güetter vndt Häuser erErbt vndt erkhauffte mit geschiff g'schir, fahren vndt Männzeüg den Söhnen in einem gebührliehen preiß zuo kaufen zegeben old zuo verlehnen. Weiters behalt H. Landtammann demnen beuor Roß vndt Rinder Wich zuo verlehnen old kauffen zuo geben in gebührendem preiß, Übriges Haab vndt quott soll zuo seiner Zeit gleich getheillt werden.

Waß dan die ingewilligten puncten deß Hebratbrieffs endtzwüschemdt Herrn Christoff Schorno vndt Fr. Regina Elisabeth Gaßer in sich schließen, die Theillung selbiger kindsförderling des Sohns vnd die abtheillung deß von dem Criuellichen Re-

giments herfließende Bezahlung, verglich vndt Contract begriffen, soll eß diß Orths auch verpliben.

Wßert dißen puncten soll im Wßrigen dißer Heüratsbeschluß allenklich vndt gänßlichen bey vnd nach dem Landtrechten zuo Schwyß abgeredt sein vndt bestehen.

Demme allem best nachzuokommen, haben beyde Theill ein anderen bey Threuw vnd Ehren zuo gesagt vndt versprochen, geloben vndt versprächen auch solches hiemit in krafft diß brießß, zuo warheit deßen ist dißer Heuratsbeschluß mit beider künfftigen Ehegemechten adelichen Elteren vndt nächsten Verwandten auch Vormündren eignen Handen vndt angebohrnen Insigelen vnder-
schriben vndt verwart worden.

Actum den 18. November Anno 1660.

Ich Michael Schorno
bekenne wie obstat

Ich Paul Geberg
bekenne wie obsteht

ich Hans Melker Gaßer
bekäne wie obstadt

(Alle drei Siegel sind beigedruckt.)

St.

